

Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters an der



**im
Wintersemester 19/20**

**vom
17. September 2019
bis
27. Februar 2020**

Niklas Kaltenecker

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung auf der Website und Print-Materialien unter Nennung meines Namens als Urheber.

Tipps zur Vorbereitung

Die Idee ein Auslandssemester in Muscat im Oman zu machen kam mir nach einer Info-Veranstaltung des International Office bei uns an der Fakultät 14. Nachdem ich im Winter Semester 19/20 das Semester im Oman verbringen wollte musste ich mich schon im 3. Semester 18/19 für die Stelle bewerben. Nach dem üblichen Bewerbungsprozedere an der Hochschule, das an anderer Stelle nachgelesen werden kann, hab ich noch vor Weihnachten eine vorläufige Zusage für den Oman bekommen. Im Februar erfolgte dann auch die offizielle Zusage der Universität in Muscat.

Danach habe ich erstmal nichts mehr von der Fakultät und der Universität im Oman gehört bis etwa Juli so knapp 2 Monate vor dem Start des Auslandssemesters.

Visum

Die GUTech in Muscat kümmert sich in der Regel um den Visumsantrag im Oman was jedoch eine Zeit dauern kann bzw. oft kurz vor Anreise erst genehmigt wird. Daher empfehle ich euch 2-3 Monate vor Reisebeginn alle Unterlagen (Reisepass-Kopie, Passfoto, usw.) an die zuständige Person im International Office der GUTech zu senden und öfter nach dem Stand fragen. Ich habe mein Visum erst knapp eine Woche vor meinen Flug in den Oman bekommen und war etwas verunsichert ob das ganze noch rechtzeitig ankommt. Doch man lernt relativ schnell im Oman, dass vieles nicht so schnell und chaotischer verläuft wie in Deutschland, doch am Ende regelt sich meist alles zum positiven.

Anreise/Flug

Das Semester in Muscat sollte am 18. September beginnen weshalb ich einen Flug am 17.09 von München über Istanbul nach Muscat genommen habe. Nachdem ich über Weihnachten zurück nach Deutschland fliegen wollte, habe ich ein Hin- und Rückflugticket vom 17.09 bis 21.12 bei Turkish Airways gebucht. Ich hab die Airline primär wegen des großzügigen Freigepäcks von 40kg gewählt und daher auch denn Umstieg in Istanbul in Kauf genommen. Die Airline wirbt als Europas beste Airline doch diesen Titel strahlt sie weder auf ihren Flügen noch am neuen Istanbul Flughafen aus. Ich würde sie und habe sie danach nicht mehr gewählt.

Nachdem ich über Weihnachten nach Hause geflogen bin, musste ich wieder zurück nach Muscat und habe diesmal den stressfreieren Weg mit Oman Air direkt von München in die Hauptstadt Omans gewählt. Die Freigrenze beim Aufgabe Gepäck liegt hier bei 30kg wobei zwei Koffer mitgenommen werden können.

Nachdem ich das erste mal im Oman im September angekommen bin, wurde ich aufgrund der späten Uhrzeit (Ankunft um 3:00) von einem Mitarbeiter der GUTech vom Flughafen abgeholt und ins Wohnheim gebracht. Von dieser Person habe ich auch die Zugangskarte zu meinem Zimmer bekommen was jedoch ein wenig an der Pforte der Uni dauerte.

Wohnen/Unterkunft

Die GUTech unterhält im inneren des Campuses Wohnheime für Frauen und Mitarbeiter und außerhalb, jedoch direkt gegenüber der Ausfahrt, die Wohnheime für Männer und Praktikanten. Die Unterkünfte gibt es in mehreren Zimmerkategorien (1-Bett/3-Bett und 4-Bett) und kosten dementsprechend auch unterschiedlich. Ich habe mich für ein Einzelzimmer entschieden das fürs ganze Semester 640 OMR gekostet hat. Ein Einzelzimmer vor allem weil ich ehrlich gesagt zumindest ein Zimmer haben wollte wo ich meine Ruhe habe. Die Mehrbettzimmer sind nämlich auch „nur“ ein großes Zimmer mit 3-4 Betten und die Omanis können am Abend sehr anstrengend sein da sie sehr spät ins Bett gehen. Es war öfter auch im Haus generell nach Mitternacht laut. Die Uni versucht jedoch Austauschstudenten die ein Mehrbettzimmer gewählt haben zusammen in ein Zimmer zu würfeln als diese mit den Einheimischen Studenten zu mixen. Die Ausstattung der Zimmer ist immer gleich, ein Zimmer mit Bett, Kleiderschrank, Regal und einen Schreibtisch mit Stuhl sowie ein Bad mit Dusche. Die Bettlaken und Kissen werden von der Uni gestellt jedoch habe ich mir von zuhause eigene mitgenommen was so die Regel auch beim Rest war.

Im Erdgeschoss befinden sich auf jeder Seite des Hauses eine Gemeinschaftsküche und 2 Kühlschränke mit Gefrierfach. Die Küche hat jeweils einen Ofen und einen Herd jedoch keinerlei Ausstattung, sodass zum Kochen alles erstmal eingekauft werden muss. Von Tellern über Besteck bis hin zu den Töpfen. Es gibt über der Küchenseite Schränke in dem Equipment und haltbare Lebensmittel aufbewahrt werden können, ich habe jedoch nach ein paar Wochen ein Fahrradschloss drangehängt nachdem immer wieder meine Töpfe etc. benutzt wurden und Lebensmittel aus dem Schrank verschwunden ist. Das selbe ist leider auch mit den Sachen im Kühlschrank passiert. Die meisten im Haus haben ihren eigenen Kühlschrank im Zimmer sodass viele Platz in den Gemeinschaftskülschränken ist. Ich habe relativ selten gekocht nicht nur weil ich keine Lust hatte und auswärts essen fast das selbe gekostet hat sondern auch weil die Hygiene der Küche jeden Tag zu wünschen übrig gelassen hat.

Finanzierung/Bafög/Lebensunterhalt

Was ich gleich vorneweg sagen kann ist, dass der Oman kein günstiges Plaster ist. Die Omanische Währung ist die drittstärkste der Welt. 1 OMR = 2.34 EUR. Wer also in den Oman will weil er denkt es wird günstig ist fehl am Platz. Doch was kostet so der ganze Spaß? Die Lebensunterhaltskosten sind ungefähr auf dem selben Niveau wie in München. Natürlich gibt es im Oman mehr Spielraum was den Preis angeht. Man kann gut und günstig für 2-3 Euro bei Imbissen am Straßenrand essen oder ins Restaurant gehen wo man schon etwas mehr zahlt, hier fängt der Preis bei ca. 6€ an. Der Einkauf im Supermarkt ist auf den ersten Blick auch eine Wohltat und man denkt im Oman wäre alles super günstig bis man den Preis an der Kasse mal 2,3 multipliziert und es dann meist teurer ist wie in Deutschland. Obst und Gemüse ist jedoch nicht teuer im Gegenteil viele Früchte sind deutlich günstiger wie hierzulande. Ich habe selten gekocht weil mir der Aufwand zu groß war im Monat ein paar Euro zu sparen. Was ich jedoch täglich gemacht habe ist mir einen Smoothie oder Saft für die Uni frisch zu machen, dafür habe ich mir extra einen Mixer und Entsafter gekauft. Das coole war, das Früchte wie Drachenfrucht, Papaya, Mango etc die bei uns i.d.R. mehr Kosten dort sehr günstig und gut sind.

Den Aufenthalt im Oman habe ich mir vor allem durch das Geld, dass ich in meinem gut bezahlten Praktikum bekommen habe finanziert. Die Unterkunft (640 OMR = 1700€) haben mir meine Eltern bezahlt. Ich habe auch Auslandsbafög beantragt jedoch habe ich aufgrund des Einkommens meiner Eltern keinen Cent bekommen. Ich kann euch jedoch empfehlen einen Antrag zu stellen auch wenn ihr in Deutschland kein Bafög bekommt. Freunde von mir haben einen Antrag für Oman gestellt und über 200€ im Monat bekommen obwohl sie in Deutschland auch nicht für Bafög in Frage kommen.

Hier mal ein grober Überblick meiner Kosten:

| | |
|--------|---|
| 450€ | Flug (Turkish Airlines Roundtrip) |
| 500€ | Flug (Oman Air Roundtrip) |
| 1.700€ | Unterkunft Wohnung an der Uni |
| 400€ | Mietwagen für 5 Monate |
| 1000€ | Essen/Trinken und Ausgehen für 5 Monate |
| 1800€ | Reisen (Durch denn Oman + Saudi Arabien + 5x Dubai) |
| 500€ | Sonstige Ausgaben |
| ----- | |
| 6.350€ | für 6 Monate (inkl. Reisen) |

Mietwagen

Ohne Auto kann man im Oman relativ wenig machen, nicht mal der Besuch im Supermarkt ist möglich, ÖPNV gibt es nicht. Die Uni liegt im Norden der Stadt was bedeutet das man für allerlei Aktivitäten sei es Strandbesuch, Mall, Supermarkt, Restaurants etc. In den Süden der Stadt fahren muss und das bis zu 60km! Ich hatte Glück das ich mir mit 2 weiteren Austauschstudenten aus Aachen und einer Praktikantin ein Auto zusammen mieten konnte. Die Uni beschäftigt jedes Semester eine Vielzahl an deutschen Praktikanten überwiegend aus Aachen die im Nachbar Wohnheim wohnen und mit denen man eine Auto zusammen mieten kann. Die Miete eines Autos beträgt 150 OMR pro Monat. Vor allem am Anfang des Semesters als noch wenig Kurse stattfinden sind wir täglich mit dem Auto in die Natur gefahren und haben uns Oman angesehen. Der Benzinpreis von knapp 0,5€/L erlaubte es uns schon in den ersten 4 Monaten über 35.000km zurückzulegen die wir hauptsächlich genutzt haben um jeden schönen Flecken zu erkunden den es im Oman gegeben hat.

Information zur Stadt / zum Land

Muscat ist die Hauptstadt des Sultanat von Oman und liegt im Norden des Landes. Mit knapp 4 Millionen Einwohner davon knapp 2 Millionen Omanische Staatsbürgern ist das Land im Vergleich zu Deutschland wenig besiedelt. Muscat beherbergt mit knapp über 1 Mio. Einwohner knapp 1/4 der gesamten Bevölkerung.

Muscat liegt direkt am Golf von Oman und lädt daher täglich zum Schwimmen im Meer ein. Wie schon erwähnt sind die Wege in Muscat relativ weit, das liegt überwiegend an der Tatsache, dass sich die Stadt ziemlich in die Länge zieht. Knapp 80km ist die Stadt lang. Die Infrastruktur im Land ist sehr gut, die Autobahnen sind so gut wie neu und meist 3-Spurig. Die Hauptstadt hat für mich ein wenig den Charme von München, keine hohen Gebäude, modern und doch traditionell und nahe der Berge.

Die Sommer in Oman sind sehr heiß und Temperaturen von mehr als 50°C waren selbst im September keine Seltenheit. Die Temperaturen sinken erst Mitte November auf bis zu 25°C. Der Dezember kann auch vor allem Nachts etwas kälter ausfallen. Ab Ende Februar steigen die Werte jedoch wieder auf bis zu 35°C an und steigen bis Juni wieder auf die Höchstwert vom September. Auch zu erwähnen gilt, dass im Oman die Woche nicht wie im Rest der Welt außerhalb des Nahen Ostens am Montag beginnt sondern schon am Sonntag. Doch keine Angst dafür startet man schon am Donnerstag statt Freitag in das Wochenende und hat regulär zwei Wochenendtage (Freitag/Samstag). Deshalb stellt euch besonders bei diesen zwei Tagen auf mehr Verkehr und mehr Leute in den Wadis, Stränden etc. ein, da die Omanis es lieben am Wochenende in die Natur zu fahren und dort

den ganzen Tag zu relaxen und BBQ zu machen. Es ist nicht immer unbedingt überfüllt und am Wochenende in die Natur zu fahren bringt auch Vorteile wie z.B. von den Gastfreundlichen Omanis zum grillen eingeladen zu werden oder nicht ganz alleine durch unbekannte Schluchten wandern zu müssen.

Was im Oman auch unter der Woche gang und gebe ist zumindest bei den Männern, Grillen auf freien Flächen in der Stadt oder Fußballspielen am Strand. Die Sonne ist meist um 18:00 unten doch die Temperaturen sinken außer im Winter nur selten unter 25°C sodass es sich anbietet am Abend auszugehen und Freunde zu treffen. Ich bin jeden Tag unterwegs gewesen und habe mich mit Freunden in Cafes und Shishabars getroffen auch wenn ich nicht der größte Shisha-Fan war. Der soziale Kontakt ist nicht nur den Omanis wichtig ich fand ihn auch eine schöne Abwechslung zum Unialltag.

Nachdem der Bericht nicht mehr als 8 Seiten haben sollte werde ich die Ausflugsziele und Must Sees auf Stichpunkte beschränken da es schlichtweg viel zum sehen gibt. Wer mehr wissen möchte oder eine Ausführliche Beschreibung der Sightseeingspots haben möchte kann gerne auf meinen Sozial Media Kanälen Facebook und Instagram (**Niklaskal**) anschreiben und ich stelle es euch zur Verfügung.

Besten Attraktionen/Orte und Trips:

Al Mouj (Strand beim Kempinzki)
Seeb Beach (Strand nahe Uni)
Qurum (Beste Restaurants/Clubs der Stadt)
Sawadi Beach (Bei Barka, guter Ort zum Schnorcheln)
Wadi Shab
Wadi Tiwi
Wadi Al Arabeen Wadi = Schlucht mit Wasserlauf
Wadi Qurai
Wadi Bani Khalid
Wadi Al Hoqian
Jebel Shams (Höchster Berg Omans)
Jebel Akbar (Hoher Berg)
Bimmah Sinkhole (Nahe Wadi Tiwi/Shab/Al Arabeen)
Nizwa (Souq und Altstadt)
Rustaq (Stadt im Gebirge/Umgebung ist Sehenswert)
Mattrah (Altstadt von Muscat am Hafen mit Souq)
Nakahl Hot Springs
Sur (Stadt Richtung Süden)
Turtle Beach (Schlüpfen Schildkröten im Aug/Sep)
Wahiba Sands (Wüste mit großen schönen Dünen)

Weitere Trips:

Dubai/Abu Dhabi (Nur 4,5h von Muscat entfernt)
Musandam (Omans Exclave im Norden, Weg nur über die UAE möglich)
Salalah (2. Größte Stadt ca. 1000km von Muscat aber sehr Sehenswert)

Besten Cafes und Restaurants in Muscat

Qurum:

Candles Cafe (Direkt am Strand)
Turtles Cafe (Live Fußball + gute Shisha)
Kargeen/Kargjeen (Gutes Essen/Atmosphäre)
Tche Tche (Shisha/gutes essen/teurer)
Le Makan (Shisha/Live-TV/gutes essen)
Route 66 (Bar mit Alkohol und Aktionen)
Trader Vic's (Bar im InterContinental)
Moorish Cafe (Schöne Terrasse/gutes essen)
Camel Cookies (Besten Pistazienkekse der Welt jedoch auch sehr teuer)

Bala Industrial

808 (Rooftopcafe mit Shisha)
Arora Cafe (Gut & günstiges essen/TV/Shisha)

Al Mouj - The Wave

Huqqa (Sehr teuer/beste essen/beste Shisha)
Shakespeare (Gute Süßspeisen/Shisha)
Countdown (Größte Sportbar/serviert Alk.)
Zahr El Laymoun (Gutes Essen/Shisha)
The Walk - Ketten Restaurants

Bwshar

Libanese Village (Gutes Libanesisches Rest.)
Delphine Village (Gute Bar aber teuer)
Keif Cafe (Shisha und guten Tee)
Afadina (Shisha und Live-TV)

Nahe Uni:

Turkish Corner (Mix aus allem günstig)
Tayibat Al Mandi (Reis mit Huhn, Omanisch)
7 Days (Haben alles auch Bestellbar)

Wir sind in den sechs Monaten sehr viel gereist sodass ich eine Woche in Salalah war, wo jedoch der Weg dorthin an der Küste der beste Part der Reise war. Salalah und Umgebung ist wirklich sehr sehenswert doch die Route entlang der Küste ist eine Erfahrung wert. Zurück sind wir dann über den direkten Weg durch die Wüste zurück nach Muscat und haben noch bei einem Onyx Reserve Halt gemacht. Wir waren auch in Musandam für ein paar Tage dort lohnt sich die Tour mit einem der traditionellen Omanischen Schiffe zu machen da man sonst nicht viel mehr machen kann. Auf der Bootstour sieht man Delfine und geht an verschiedenen Spots Schnorcheln und natürlich fährt man durch die Fjorde die Musandam so beliebt machen. Ich bin während des Semester 5-6x nach Dubai gefahren um dort ein wenig Einkaufen zu gehen oder in einen der schönen Hotels zu entspannen. Am Ende unseres Semester habe ich mit Freunden noch eine Saudi Arabien Rundreise gemacht indem wir knapp 2 1/2 Wochen durch das Königreich von Ost nach West und Nord nach Süd gefahren sind, verschiedene UNESCO Weltkulturerbe angeschaut haben und im Roten Meer getaucht sind. Auf der Reise sind wir auch in die UAE, Bahrain, Kuwait und Jordanien gefahren die auf unserer knapp 6.000km langen Route lagen. Der Road Trip durch den Nahen Osten war eines der Highlights des Semester weil wir hier nochmal ein Stück mehr der ganzen Region und der Arabischen Kultur kennenlernen und erleben durften. Bevor ich Ende Februar zurück nach München geflogen bin, bin ich auch noch für bisschen mehr als eine Woche nach Indien geflogen und habe dort ein paar Städte wie Bangalore, Hyderabad, Pune, Mumbai und die Küstenregion Goa besucht.

Vor Ort

Ich habe mir für meine Zeit im Oman kein Bankkonto zugelegt, schlichtweg weil ich alles über meine Kreditkarte in Deutschland geregelt habe und mir ab und zu Bargeld am Automaten gezogen habe. Meine Freunde haben sich jedoch ein kostenloses Konto mit Kreditkarte bei der Bank of Muscat geholt und waren sehr zufrieden.

Mobilfunk ist natürlich auch oder vor allem im Ausland wichtig. Ich habe eine Prepaid SIM von Red Bull Mobile geholt weil die 1. die günstigsten waren mit 14GB für 10 OMR und 2. das beste Netz haben nachdem sie ihr Netz aus beiden der großen Anbieter im Oman speisen. Das beste war selbst nachdem das ganze Datenvolumen aufgebraucht war ging Whats App noch was bei anderen Anbietern nicht der Fall ist. Es gibts auch noch einen Plan mit 6GB für 6 OMR und einen 24GB für 15 OMR.

Nachdem ihr im Oman angekommen seid werdet ihr feststellen, dass die Uni nicht immer alle Kurse aus allen Semestern anbietet sonder entweder die Kurse aus den geraden oder ungeraden Semestern je nachdem wann ihr ins Ausland geht. Daher müsst ihr ggf. eure Kurswahl nochmal anpassen. Auch wenn ihr am Anfang vor eurem Aufenthalt eure Kurse der GUTech mitgeteilt

habt müsst ihr euch am Anfang des Semesters bei RSA für diese Anmelden um diese dann auch belegen zu können. Leider waren alle meine ausgewählten Kurse nicht verfügbar, sodass ich alle neu wählen musste. RSA hat mir bei der Suche geholfen und hat mir empfohlen den ein oder anderen Kurs zu wählen der als Blockkurs angeboten wird, was mir unter dem Semester mehr Zeit zum reisen verschafft hat nachdem ich für diese Kurse nur 2-4 Wochen jeden Tag in die Uni kommen musste und danach gleich die Prüfung geschrieben habe.

WLAN gibt es auf dem gesamten Campus sowie in den Unterkünften auch das Eduroam Netz ist überall verfügbar. Der Zugang zum Eduroam ist der gleiche wie in der Hochschule und man wird meist automatisch verbunden. Das WLAN der Uni bekommt man in den ersten Tagen vom IT Help Desk.

Der Campus der GUTech ist sehr modern und Architektonisch sehr ansprechend. Die Unterrichtsräume sind alle gut ausgestattet sodass die Vorlesung meist Medial und wie an der HM im kleinen Kreis von bis zu 30 Personen abgehalten wird. Der PC/Mac bzw. iPad ist das übliche Werkzeug der Studenten nachdem sehr oft Präsentationen gehalten werden. Die Qualität der Vorlesungen wird vor allem durch die hohe Präsenz von Deutschen Dozenten etwas nach oben geschraubt jedoch ist das kein Vergleich zu deutschen Verhältnissen. Auch die klassischen Prüfungen am Semesterende waren hier nicht gegeben weil viele Kurse schon unter dem Jahr Midterms oder Präsentationen abhalten oder Dozenten ihren Studenten über das ganze Semester Essays zu verschiedene Themen aufgeben die am Ende des Semesters eine Gesamtnote ergeben. Ich muss offen zugeben das ich nicht immer in der Uni war weil mich vor allem das ständige wiederholen vom Lehrstoff genervt hat. Ich habe auch öfter mal versäumt einen Essay abzugeben aber hier sind die Dozenten zu jeden Studenten sehr kulant und geben oft Aufschub. Nicht nur weil wir Studenten aus den Ausland sind sondern eher weil die Kommilitonen aus dem Oman immer versuchen mehr Zeit für die Abgabe herauszuschlagen. Anwesenheitspflicht gibt es für Austauschstudenten auch nicht was ich auch öfter mal genutzt habe um frühzeitig einen Wochenendtrip zu starten. Doch auch wer regelmäßig die Vorlesungen besucht wird sich nicht überanstrengen da das Niveau deutlich unter dem der HM liegt. Das Auslandssemester sollte aber vor allem eins dienen, eine neues Land, eine neue Kultur kennenzulernen und das schafft man nicht wenn man Sonntag bis Donnerstag im Vorlesungssaal verbringt. Aber das ist meist auch gar nicht nötig weil ich trotz 6 Kurse im Semester kaum mehr als 5 Vorlesungen in der Woche hatte außer in den Wochen indem ich meine Blockkurse hatte da war ich schon öfters den ganzen Tag von Sonntag bis Donnerstag von 8 bis 3 in der Uni. Aber die Blockkurse dauern meist nur 1-2 Wochen sodass unterm Strich viel Zeit außerhalb der Vorlesungsräume bleibt.

Die Omanis sind sehr höflich und nett so dass der Kontakt sehr leicht fällt und man schon früh neue Freunde findet. Ich bin zwar oft auch mit meinen deutschen Freunden unterwegs gewesen möchte aber die ganzen Ausflüge und Shishabar besuche mit meinen Omanischen Freunden nicht missen. Bei diversen Projektarbeiten in den Kursen aber auch auf den Campus findet man schnell Anschluss zu den Einheimischen. Nachdem ich der einzige Student aus der HM war konnte ich mittels des International Offices der GUTech den Kontakt zu anderen (beide aus der Uni Aachen) Studenten aufnehmen und schon vor der Einreise in den Oman erste Dinge klären und besprechen. Bei den Einführungstagen zu Beginn des Semester haben wir dann auch zu anderen Internationalen Studenten Kontakt aufnehmen können jedoch waren diese nicht für ein Auslandssemester im Oman sondern für das ganze Studium.

Hier noch die wichtigsten **Apps** für deinen Aufenthalt:

Waze - Navigation by Google mit genauer Blitzer Warnung!

Talabat - Lieferando Omans, du musst jedoch den Lieferort, mittels Pin, etwas von der Uni weg setzen damit es klappt, der Fahrer ruft dich dann an.

Otaxi - Mal kein Auto? Dann bestell dir a la Uber ein Taxi

Eduwave - Studienplan und Kurse im Überblick!

Currency - Bekomm den aktuellen Kurs angezeigt OMR/EUR (kostenlos)

Red Bull Mobile/Oreedoo/Omantel App: Überblick des Datenvolumen

Fazit

Vor meiner Reise in den Oman hatte ich wenig mit der arabischen Kultur am Hut und war außer Dubai in noch keinen anderen arabischen Land. Nach 6 Monaten im Oman kann ich gar nicht in Worte fassen wie sehr ich das Land, die Leute und alles drumherum genossen habe. Ich habe viele Freundschaften geschlossen und konnte mir das Land während meines Aufenthalt ausführlich ansehen. Wir waren fast täglich unterwegs um uns eine der vielen Highlights des Landes anzusehen oder einfach nur an den Strand zu fahren um ein wenig zu schwimmen. Die Rundreise vom Oman über UAE nach Saudi Arabien war ein würdiger Abschluss des Semester indem wir noch tiefer die Arabische Kultur und ihre Gastfreundschaft kennenlernen durften. Ich würde jederzeit wieder ein Semester im Oman machen wenn ich die Chance bekommen würde. Ich kann nur jeden Empfehlen jeden Tag im Oman zu genießen und so viel wie möglich im Lande anzusehen und die Uni nicht immer ganz so wichtig sehen, den mit unseren Vorwissen aus Deutschland ist das Semester auch gut abschließbar wenn man nur die Vorlesungen besucht und bei den Projekten mitarbeitet.

Eindrücke aus dem Oman



Muscat Viewpoint



Wadi Shab



Kamele in der Wüste.



Wadi Qurai



Sinkhole



Wahiba Sands



Suwadi Beach bei Barka



Musandam



Nizza auf dem Souq



Salalah



Dubai Sylvester 2020



Die Uni - GUTech von oben



Elephant Rock in Al Ula Saudi Arabien